

Termine

Zum ersten Heimspieltag lädt die Badmintonsparte des SV Harkenbleck am Sonntag, 23. Oktober, ab 10 Uhr in die Ballsport-halle am Hundepfuhlsweg ein. Erstmals ist der Club mit zwei Teams in der Landesliga vertreten. Ein ausführlicher Vorbericht folgt.

Der VfV Concordia Alversode ermittelt morgen ab 9 Uhr seine Vereinsmeister im Tischtennis. In den Klassen Schüler, Schülerinnen, Jungen, Mädchen, Mixed, Hobby, Herren und Damen werden die Titelträger gesucht. **ub**

Fußball

Sprung an die Spitze ist möglich

Stürzt der FC Eldagsen in der Landesliga das nächste Team von der Spitze der Tabelle? Oder übernehmen die Senfstädter sogar erstmals in der Vereinsgeschichte selbst die Führung im Klassement dieser Spielklasse? Eines ist klar: Die Gelb-Schwarzen mischen derzeit ganz vorn mit.

Nachdem die Elf von Michael Wehmann jüngst den als Spitzenreiter angereisten Heefelder SV mit 2:1 bezwingen konnte, kommt es am Sonntag (15 Uhr) zum Vergleich mit dem neuen Primus, wenn die Mannschaft um Kapitän André Gehrke beim TuS Sulingen gastiert, der wie die Verfolger aus Heefel, Steimbke – die übrigens auch aufeinander treffen – und Eldagsen 19 Zähler auf dem Konto hat. Wehmann weiß, dass seine Elf erneut einen starken Tag erwischen muss, um Zählbares mitzunehmen. „Von den Einzelspielern her ist der TuS in dieser Liga mit am besten besetzt. Die haben schon eine tolle Riege beisammen“, sagt der Trainer. Sein Team brauche und werde sich nicht verstecken und alles versuchen, um auf dem Sulinger Kunstrasenplatz zu punkten.

Unterdessen freut sich der Coach sehr darüber, dass ihn Christian Marx seit gut zwei Wochen bei der Arbeit mit der Mannschaft unterstützt. Wie berichtet, hat der 29-Jährige seine Laufbahn als Spieler nach diversen Sprunggelenksverletzungen beendet und will nun erste Erfahrungen als Ko-Trainer sammeln. „Ich habe allerhöchsten Respekt vor der Entscheidung. Dass Christian mich jetzt als Assistent unterstützt, ist toll. Es ist ein weiterer Schritt in unserer Gesamtentwicklung“, betont Wehmann.

■ Zum Auswärtsspiel in das gut 110 Kilometer entfernte Sulingen reisen die Eldagsener mit einem Reisebus an. Fans, die mitfahren wollen, können sich persönlich im Vereinsheim oder per E-Mail an landesliga@fceldagsen.de anmelden. Die Mitfahrt kostet 10 Euro. **bg**

Erst reden – und jetzt handeln

Fußball: Landesliga – TSV Pattensen will sich gegen Bückeburger verbessert präsentieren



Sie müssen am Sonntag gegen den VfL Bückeburg einiges besser machen als zuletzt: Die Kicker des TSV Pattensen haben es in den vergangenen beiden Partien an Effizienz vorn wie hinten vermissen lassen. Trainer Hanno Kock fordert mehr Wachsamkeit – und weniger leichte Fehler. **Person**

VON DENNIS SCHARF

Nach zwei Niederlagen in Folge hat es beim TSV Pattensen Gesprächsbedarf gegeben. Vor dem Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen letztjährigen Oberligisten VfL Bückeburg haben die Pattenser dabei herausgefunden, dass es zuletzt offensiv wie defensiv an Effizienz gefehlt habe. „Wir haben analysiert, was in den einzelnen

Begegnungen möglich gewesen wäre und wie viel am Ende tatsächlich dabei herausgekommen ist. Jetzt wollen wir das, was wir investieren, auch wieder in Punkte ummünzen“, erläutert Trainer Hanno Kock.

Die Gäste aus Bückeburg sind alles andere als ein idealer Aufbauegner. Obwohl sie als Siebter nur einen Zähler mehr als der TSV auf der Habenseite haben, gehören

sie weiterhin zu den Topfavoriten auf die Meisterschaften. „Das ist eine sehr erfahrene und abgeockte Mannschaft, die sich nicht von vielen Dingen auf dem Feld beeinflussen lässt“, weiß der Coach. Der robuste Kontrahent wird den Pattensern voraussichtlich nicht gerade Chancen im Minutentakt anbieten. Die Möglichkeiten, die sich ergeben, müssen also konsequent genutzt wer-

den. „Wir können jedem Gegner auf Augenhöhe begegnen. Aber die Effizienz ist der entscheidende Faktor. Wir müssen wachsam sein, wenn der VfL in Ballbesitz ist und dürfen uns hinten nicht zu viele leichte Fehler erlauben. Und vorn sollten wir nicht zu viele Chancen auslassen“, sagt Kock.

Zumindest auf zwei Positionen muss der Trainer Veränderungen vornehmen, da

Angreifer Christian Eilers wegen einer Knöchelblessur und Tim Hofmann (Studium) nicht zur Verfügung stehen werden. Ein anderer Innenverteidiger wird den Verein in der Winterpause verlassen: Jan Marquardt zieht es zum Bezirksliga-Spitzenreiter SV Arnum. Vor knapp einem Jahr war schon Torjäger Felix Rademacher vom TSV zu seinem Heimatclub zurückgekehrt.

Bedeutsam nur aufgrund der Tabellensituation?

Fußball: Landesliga – Koldinger bei De Marcos Ex-Club

VON JENS NIGGEMEYER

Im August hatte er sein Amt als Coach der TSV Burgdorf zur Verfügung gestellt, 58 Tage danach kehrt er am Sonntag als Trainer des Aufstiegers Koldinger SV an die alte Wirkungsstätte zurück. Für Diego De Marco hat das Duell, das um 15 Uhr angepfiffen wird, aber nicht deshalb eine besondere Bedeutung: „Es ist schlichtweg aufgrund der Tabellenkonstellation ein wichtiges Spiel“, sagt der Italiener mit Blick auf den ersten Nichtabstiegsplatz in der Landesliga, auf dem exakt diese Burgdorfer rangieren. „Wir wollen den Anschluss nicht verlieren.“

Vier Punkte Vorsprung haben die Gastgeber, die zuletzt gegen den SV Ramlingen/Ehlershausen und beim MTV Almstedt jeweils mit 3:1 gewannen. „Die sind mit diesen beiden Siegen in die Spur gekommen und haben viel mehr Qualität, als es die Platzierung aussagt“, lobt De Marco, der das Burgdorfer Personal natürlich bestens kennt: „Ich habe den Kader ja schließlich zusammengestellt. Da gibt es etliche, die mit einer Standardsituation, einem Pass oder einer Einzelleistung ein Spiel zu jeder Phase entscheiden können.“

Mut macht dem Trainer, dass sich die eigene Mannschaft zuletzt beim 0:2 gegen

den TuS Sulingen extrem defensivstark präsentierte. Derart konsequent müsse auch in Burgdorf gegen den Ball gearbeitet werden. Hingegen bereitet De Marco die Besetzung der Offensive Kopfzerbrechen: Hassan Jaber suspendiert, Dimitri Kiefer verletzt – „da müssen wir andere Lösungen finden“.

Die Mannschaft mache in jedem Fall einen guten Eindruck: „Die Trainingsqualität ist brutal hoch, die Jungs sind mit Begeisterung bei der Sache“, schwärmt der Coach und lobt zugleich die Disziplin und Konzentration, mit der gearbeitet werde: „Es ist, als wäre ich nie aus Koldingen weg gewesen.“



Ein Patrick Rogalski (rechts) in der Verfassung aus dem Sulingen-Spiel wäre für den Koldinger SV schon einiges wert. **Person**